

## **Rede des Dekans auf der Absolventenfeier am 24. April 2009**

Meine sehr geehrten Absolventinnen, Absolventen und  
Doktores,

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sehr geehrter Herr Dr. Krähe,

sehr geehrter Herr Groß,

sehr geehrter Herr Prof. Saar, Dekan Uni Potsdam,

sehr geehrte Damen und Herren,

Ich begrüße Sie alle zur 13. Absolventenfeier, die am  
Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin in  
ununterbrochener Folge stattfindet.

Diese Veranstaltung hat den Zweck, durch eine Feier einen  
wichtigen Punkt im Lebenslauf junger Juristinnen und Juristen,  
nämlich das Erste Juristische Staatsexamen oder die  
Promotion, und damit den Abschied von der Universität in einer  
angenehmen und vorzeigbaren Weise zu markieren.

Zugleich will ich Sie darauf hinweisen, dass die Universität nun  
von Ihnen erwartet, dass Sie sie in einer möglichst positiven  
Erinnerung bewahren.

Die Hauptpersonen dieser Feier sind Sie, die Absolventinnen und Absolventen des Ersten Juristischen Staatsexamens, die amtlich die etwas bürokratisch-kümmelerliche Bezeichnung geprüfte Rechtskandidatin oder geprüfter Rechtskandidat führen, die sich aber bei unserer Fachbereichsverwaltung in den Besitz des besser klingenden Titels einer Diplom-Juristin oder eines Diplom-Juristen bringen können.

Überwiegend sind die Absolventinnen und Absolventen zu der heutigen Feier nicht allein gekommen, sondern in Begleitung von Eltern, Ehepartnern, Familienangehörigen und Freunden. Diese Begleiter haben in der zurückliegenden Zeit manche Probleme und Sorgen der Prüflinge mitgetragen und verdienen eine Gratulation, die ich an dieser Stelle gerne ausspreche.

Neben den Absolventinnen und Absolventen des 1. Juristischen Staatsexamens gilt diese Feier der naturgemäß kleineren Gruppe der im Winterhalbjahr erfolgreichen Doktorandinnen und Doktoranden.

Beide Gruppen – Studierende und Doktoranden – werden gleich durch Festredner repräsentiert.

Die Doktorandenrede wird Herr Bernhard Kunkler halten, Herr Georg Hellmich wird uns seine Sicht auf das zurückliegende Prüfungsverfahren schildern.

Diese Feier gilt schließlich, neben den Absolventinnen und Absolventen, auch denjenigen, die durch die Qualität ihrer akademischen Lehre zum Erfolg von Studium und Promotion beigetragen haben. Diese Qualität wird in einem demokratischen Verfahren durch Befragung der „Lehrbetroffenen“ ermittelt. Dieses Verfahren, das in der Vergangenheit gelegentlich an der Unterschreitung einer Mindestbeteiligung „Lehrbetroffener“ gelitten hat, hat dieses Mal zu Ergebnissen in den Kategorien erstens studentische Tutoren, Tutorinnen, zweitens wissenschaftliche Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und drittens Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geführt. Den Tutorenpreis wird Herr Volkmar Stein erhalten, den „Mittelbauer“-Preis Herr Matthias Frohn und den Hochschullehrerpreis Herr Prof. Philip Kunig. Die Erfahrung lehrt, dass, wer etwa fünf Jahre in die Zukunft blickt, die eben genannten Personen der beiden Gruppen auf höher dotierten Positionen wiederfinden wird.

Es gehört zur Dramaturgie der Absolventenfeiern dieses Fachbereichs, in einem Festvortrag eine der erfreulich vielen möglichen Perspektiven der juristischen Berufspraxis aufzuzeigen. Eine bestimmte Reihenfolge oder bestimmte Auswahlkriterien gibt es dabei nicht.

Vorstellung Dr. Krähe (hat hier auch studiert!, Rechtsanwalt, Mitglied des Internationalen Sportgerichtshofes in Lausanne)

Soweit in den Grundzügen zu Programm, Sinn und Hintergrund dieser Feier. Über Absolventenfeiern liegt nun immer ein Hauch von Abschied. Zur Situation der Abschiedsfeier fällt mir weiter ein Stichwort ein: social networking. Dies bedeutet, dass Absolventinnen und Absolventen auch nach dem Verlassen der Law School in Kontakt bleiben und sich bei ihren unterschiedlichen beruflichen Wegen in Anwaltschaft, Unternehmen und Justiz, in Medien und Politik, vielleicht auch in die Wissenschaft, begleiten. Die Universität als einen gemeinsamen Ausgangspunkt werden Sie nun verlassen. Ich hoffe, dass Sie, wohin immer ihr Weg Sie führen wird, Sie untereinander und mit Ihrer Universität in Verbindung bleiben werden. Ein Forum hierfür bietet Ihnen die Alumni-Vereinigung, die Kontaktdaten finden Sie in der Glückwunschkarte.

Für unsere musikalische Begleitung möchte ich das Duo „Jazz&Me“ begrüßen. Am Saxophon ist Florian Heidtmann und am Kontrabaß Sven Hines. Die Stücke sind „A foggy Day“ von George Gershwin, „The Girl from Ipanema“ von Antonio Carlos Jobim und „Without a song“ von Vincent Youmas.

Mein Part als Begrüßungsredner ist nun beendet. Ich wünsche Ihnen eine schöne Feier und überlasse das Rednerpult Herrn Dr. Krähe, auf dessen Festvortrag ich sehr gespannt bin.

Vielen Dank!